

# Leben in Fülle

finden • entfalten • weitergeben



„Verfolgung“ (Predigt zum OpenDoors Godi am 19.01.2025 von Bendix Bringmann)



## Bibelstelle: Matthäus 5, 10-12

Open Doors und andere Missionswerke machen uns vielfach darauf aufmerksam, wieviel Glaube kosten kann, wenn man in einem Land lebt, in dem Christen verfolgt werden. Wir haben es im Gottesdienst am Beispiel Iran erfahren. Für uns in der westlichen Welt scheint Christsein oftmals einfacher zu sein. Doch biblisch betrachtet ist Verfolgung ein grundlegender Bestandteil des Glaubens. Bereits in der Apostelgeschichte erkennen wir, dass Verfolgung die Kirche nicht zerstörte, sondern dazu führte, dass die Gläubigen das Evangelium noch weiter verbreiteten (Apg 8,4).

Auch Jesus hat Verfolgung vorgelebt und seine Nachfolger darauf vorbereitet. In Johannes 15,20 macht er deutlich: „Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen.“ Diese Realität zieht sich durch die gesamte Geschichte der Christenheit bis hin zu den zahllosen Christen, die heute für ihren Glauben verfolgt werden.

Die Bibel beschreibt Verfolgung nicht nur als etwas, das unvermeidlich ist, sondern auch als ein Vorrecht. In Philipper 1,29 erklärt Paulus, dass uns nicht nur der Glaube geschenkt wurde, sondern auch das Leiden für Christus. Jesus selbst gibt diesem Leiden einen positiven Beiklang in der Bergpredigt: „Freut euch und jubelt! Denn euer Lohn im Himmel ist groß!“ (Matthäus 5,10-12).

Gottes Werk wird durch Verfolgung nicht aufgehalten, sondern oft verstärkt. Paulus zeigte, dass Gott auch aus Gefängniszellen und Bedrängnis heraus wirkt (Philipper 1,18-19). Verfolgung lässt Gottes Licht klarer erstrahlen – sie bringt eine geistliche Fülle, Freude und Hoffnung hervor, die alles Natürliche übersteigt. Jesus selbst offenbarte am Kreuz eine unerschütterliche Liebe, indem er für seine Verfolger betete: „Vater, vergib ihnen!“ (Lukas 23,34).

Doch was bedeutet diese Realität für uns, die wir in Freiheit leben?

Als Christen in einem freien Land sind wir nicht unmittelbar mit Verfolgung konfrontiert. Dennoch gibt es Konsequenzen, die aus den Lehren der Verfolgung folgen:



## Für die Reflexion:

1. Bin ich dankbar für die Freiheit, meinen Glauben offen leben zu dürfen? Wie zeige ich diese Dankbarkeit?
2. Setze ich mich aktiv im Gebet und durch konkrete Taten für verfolgte Christen ein?
3. Lebe ich meinen Glauben so, dass andere Menschen das Evangelium durch mich erkennen können?



## Anregungen fürs Gruppengespräch:

1. Inwiefern ist es für uns schwieriger, im Überfluss und in Freiheit Gott voll und ganz zu vertrauen?
2. Welche Möglichkeiten haben wir, unsere Freiheit für Gottes Reich effektiver zu nutzen?
3. Wie können wir uns geistlich darauf vorbereiten, falls unser Glauben auf Ablehnung stößt oder uns Nachteile bringt?

**Verfolgung** – Materialien zur persönlichen Anwendung